

Tage. — Dieser reifen Arbeit ist verdienstermaßen ein zahlreicher Leserkreis zu wünschen.

Vinz.

Dr Josef Dohninger.

- 24) **Die deutschen Heiligen.** Ein Nachschlagebüchlein für Haus und Schule, Sakristei und Standesamt. Von Albert Schütte (80). Münster i. W., Schöningh. G.M. 1.—.

Bei dem zunehmenden Streben, den Kindern deutsche Namen zu geben (vgl. meinen Aufsatz in dieser Zeitschrift 1910, S. 70 ff.), kann der Lausende in Verlegenheit kommen, ob der Name einem Heiligen angehöre. Stadlers „Heiligenlexikon“ ist selten zur Hand, übrigens ist es auch schon ganz veraltet. Da kann diese Zusammenstellung gute Dienste leisten. Sie hat auch den Vorzug, daß über die einzelnen Heiligen einiges Nähere angeführt wird. (Bei Adalbero wäre zu berichtigen, daß Lambach nicht in Kärnten, sondern in Oberösterreich liegt.) Es wird eine überraschende Anzahl von Namen geboten; daneben ist freilich der Begriff „deutsch“ landschaftlich und zeitlich etwas enge gefaßt, so daß Namen wie Adalfruns = Alfons, Anselm, Edward, Ferdinand, Roland, Siegfried fehlen. Dem oben genannten Zwecke würde ein möglichst vollständiges Verzeichnis aller Heiligennamen des germanischen, nicht nur des deutschen Sprachschazes am besten entsprechen. Nun hat ja Ferdinand Knull im Verlage des Deutschen Sprachvereines ein „Vornamen-Verzeichnis“ nach katholischen Grundsätzen herausgegeben, aber es fehlen da die näheren Angaben; auch wäre vielleicht eine Ueberprüfung von kirchlicher Seite nicht ganz überflüssig. Könnte uns denn nicht der Verfasser unseres Büchleins, da er doch den Stoff so beherrscht, ein derartiges Verzeichnis liefern? Er würde sich Dank verdienen. Bis dahin wird es zweckdienlich sein, Schüttes und Knulls Verzeichnisse nebeneinander zu gebrauchen; sie werden gegebenenfalls schnell unterrichten.

Vinz-Ursfahr.

Dr Johann Jlg.

- 25) **St. Elisabeth, eine Nothelferin in bedrängter Zeit.** Von P. Urban Vigger O. S. B. Mit Titelbild, vier Vollbildern im Text und mit Kopfleisten von Kunstmaler Wilh. Sommer. 8° (192). Einsiedeln 1920, Benziger u. Co.

Der Verfasser, der sich bereits durch seine Erzählungen für Erstkommunikanten „Im Glanze der Hostie“ als Meister populär-religiöser Erzählungskunst eingeführt hat, bietet hier eine aus den besten Quellen geschöpfte, fein stilisierte, sorgfältig abgerundete Darstellung des wunderbaren Lebens der „größten deutschen Frau“, deren Lektüre ebenso genussreich wie herzerhebend ist. Ein besonderer Vorzug liegt in der tröstlichen Tendenz, die sich mit dem Büchlein verbindet; es war wirklich ein glücklicher Gedanke, die leidengefättigte und doch ungebeugte, hochgemute Frau allen schmergeprüften Seelen als Trösterin vorzuführen. Das vom Verlag hübsch ausgestattete Büchlein eignet sich ganz vorzüglich als Geschenk für Frauen und Witwen.

Schloß Brunnstein.

J. N. Heller.

- 26) **Kinderseelsorge.** Von Michael Gatterer S. J. 8° (VIII u. 223). Innsbruck 1924, Rauch.

Als Ausschnitt aus der dritten Auflage seiner „Katechetik“ hat der Verfasser hier jene Teile veröffentlicht, die am meisten das Gepräge des Seelsorglichen tragen. Beginnend mit der „Kleinkinderseelsorge“ stellt er die Frage: „Was kann der Priester tun, damit die Kinder edle Anlagen von ihren Eltern mit auf die Welt bekommen, und was kann er zur weiteren Veredlung der Kleinkinder beitragen?“ Dann kommt er auf die drei „Erziehungsaframente“. Hier wird S. 30 eine gute Einführung in die heilige Messe gegeben. Ausführlich wird über eucharistische Erziehung gehandelt.